

Pastoralraum Oberes Freiamt

Worte von...

... Martina Suter - Ab und zu kommt mich meine kleine Nichte, 1 ½ jährig, im Pfarrhaus besuchen. Jedes Mal, wenn sie die Kirchenglocken hört, strahlt sie und sagt «Bim Bam».

In der deutschen Sprache wird der Ton der Kirchenglocken mit «Bim Bam» umschrieben. Das «Bim» entspricht dem hohen Ton der Glocke und das «Bam» dem tiefen Ton. Es besteht somit eine Analogie zwischen Glocke und Vokal.

Da kommt mir der Ausruf «Ach Du heiliger Bim Bam» in den Sinn. Ein Ausruf des Erstaunens oder gar Erschreckens. Wahrscheinlich wird dieser «Heilige Bim Bam» gar nicht so wenig angerufen. Auch wenn es diesen Heiligen nicht gibt, bezieht sich der «Heilige Bim Bam» tatsächlich auf das Glockengeläut der Kirche. In vielen Not-situationen wurde früher mit den Glocken geläutet, insbesondere bei Gewittergefahr.

Das Glockengeläut sowie die Anrufung von Heiligen als Helferinnen und Helfer in der Not haben eine lange Tradition. So gehen wir heute beispielsweise mit Zahnschmerzen zum Zahnarzt, früher war die Heilige Apollonia zuständig. Bei Halsschmerzen war nicht der Hausarzt erste Anlaufstelle, sondern der Heilige Blasius. Einige Menschen mögen vielleicht darüber schmunzeln, dass man bei Zahnschmerzen, Halsschmerzen, in Feuergefahr und Gewitterneigung Heilige anruft oder mit Kirchenglocken läutet. Jedoch steckt hinter der Anrufung von Heiligen etwas sehr Wertvolles: Gottvertrauen. So ist es schön, wenn wir auch in einer aufgeklärten Welt, gewisse Sorgen und Nöte in die Hand Gottes legen, bzw. den heiligen Fürsprechern anvertrauen können.

Somit ist auch der «Heilige Bimbam» gar nicht so abwegig. Gilt doch dieser Ausruf einer Situation, welche ich mir nicht erklären kann. So rufe auch ich mit einem Augenzwinkern ab und zu: «Ach du heiliger Bim Bam, wo habe ich schon wieder meine Schlüssel hingelagt».

Pfarreien

Abtwil St. German | Auw St. Nikolaus
Dietwil St. Barbara | Mühlau St. Anna
Oberrüti St. Rupert | Sins Mariä Geburt

Kontakte

**Geschäftsführerin
Pastorale Mitarbeiterin**
Martina Suter, 041 787 11 93

Kaplan
Bartek Migacz, 041 787 11 41

**Pastoralraumsekretariat sowie
Pfarramt Sins, Abtwil, Auw, Mühlau**
Daniela Leu | Ruth Fleischlin | Monika Annen

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, 041 787 11 41
sekretariat@pastoralraum-
oberesfreiamt.ch
Mo, Di, Do, 9 – 11 Uhr | 14 – 17 Uhr
Mi und Fr, 9 – 11 Uhr

Pfarramt Dietwil
Vorderdorfstrasse 4, 6042 Dietwil
041 787 33 26
Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Pfarramt Oberrüti
Kleinmatt 2, 5647 Oberrüti
041 787 12 05
Donnerstag, 9 – 11 Uhr

Webseite: www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch



**PASTORAL RAUM
OBERES FREIAMT**
ABTWIL · AUW · DIETWIL
MÜHLAU · OBERRÜTI · SINS

Sekretariate

Öffnungszeiten während den Herbstferien

Von Montag, 30. September bis Freitag, 11. Oktober ist das Sekretariat in Sins von Montag bis Freitag, von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Das Pfarramt Dietwil ist am 16. Oktober und das Pfarramt Oberrüti am 17. Oktober geschlossen. Für Notfälle wird Ihnen unter der Telefon 041 787 11 41 eine Pikettnummer bekannt gegeben.

Wir wünschen Ihnen sonnige Herbsttage.

Abwesenheit

Die Pastorale Mitarbeiterin, Martina Suter, ist vom 7. bis 19. Oktober 2024 aufgrund eines kleinen medizinischen Eingriffs abwesend. Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich an das Pastoralraum-Sekretariat in Sins.

Mühlau – Pray Schwiiz

Rosenkranz für den Frieden

Am Sonntag, 6. Oktober, um 17 Uhr, beteiligen wir uns am gross angelegten Gebet für den Frieden der Welt. An verschiedenen Gebetsstätten in der ganzen Schweiz beten wir an diesem Tag gemeinsam für unser Land und seine Menschen, für alle Völker der Erde für Frieden und Gerechtigkeit.

Unter www.prayschwiiz.ch finden Sie noch mehr Informationen und Orte, wo Sie sich zum Gebet einfinden können. Herzliche Einladung in die Kirche St. Anna in Mühlau.

Liebe ist...

Das Jubiläum einer gelungenen Lebens-Gemeinschaft



Im Gottesdienst vom Sonntag, 13. Oktober um 10.30 Uhr in Mühlau, danken wir für das grosse und nicht selbstverständliche Geschenk, das Menschen in einer Partnerschaft füreinander sein können!

Erinnern Sie sich noch, wie alles begann? Vor 5, 10, 15 ... oder sogar 50, 55, 60 ... Jahren?

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihrem Jubiläum im Pastoralraumsekretariat, Telefon 041 787 11 41, melden. So können wir Sie auch namentlich begrüssen. Wenn Sie das aber nicht möchten, sind Sie auch einfach so willkommen!

Es sind alle Jubelpaare vom ganzen Pastoralraum herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, dass der Jodlerklub Heimelig aus Sins den Gottesdienst musikalisch begleitet.

Kirchenchor Dietwil

Mitsingen beim Adventskonzert

Zum 150-jährigen Bestehen des Kirchenchores singt der Chor Adventsmusik und Teile aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saënes für Chor und Instrumentalisten unter der Leitung von Susanne Widmer.

Sie sind herzlich eingeladen, bei diesem Projekt mitzusingen. Geprobt wird jeweils am Donnerstag, 19.30 Uhr, im Pfrundhaus Dietwil. Die Probedaten sind: 17., 24. und 31. Oktober; 21. und 28. November; 5. und 12. Dezember.

Anmeldung an Ursula Kaufmann, ursula.kaufmann6@gmail.com oder per WhatsApp 076 408 36 66.

Der Kirchenchor Dietwil freut sich auf Ihr Kommen.

Frauenverein Auw

Verschiebung Gedächtnisgottesdienst

Bitte beachten Sie, dass der Gedächtnisgottesdienst in der Pfarrkirche Auw nicht wie geplant am Dienstag, 15. Oktober, sondern neu am Donnerstag, 21. November, 9 Uhr stattfinden wird.

Frauenverein Auw

Herzliche Gratulation

Ausbildung zum Sakristan

Die Tätigkeit als Sakristanin oder Sakristan ist eine vielseitige Aufgabe innerhalb der Kirche. Im gewissen Sinn hat der Beruf Ähnlichkeiten mit jenem des Hauswirts/der Hauswartin, welche für Gebäude, deren Umgebung und Reinigung sorgen. Hinzu kommt der Einsatz bei Gottesdiensten, Konzerten und weiteren Anlässen in der Kirche. So stellt der Sakristan/die Sakristanin alles bereit, was für den Gottesdienst gebraucht wird, und wirkt teilweise selbst mit, sei es als Lektorin oder

Lektor und als Kommunionsspenderin oder Kommunionsspender. Weiter betreut der Sakristan/die Sakristanin die Ministranten und ist auch verantwortlich und zuständig für die Pflege und die sachgemässe Aufbewahrung der liturgischen Gewänder und Gegenstände. Sakristane müssen sehr flexibel und beweglich sein, da die Arbeitszeiten sehr unregelmässig sind, besonders auch an Wochenenden und Feiertagen.

Die Arbeit in den denkmalgeschützten Räumlichkeiten ist eine Herausforderung. Ein Spagat zwischen Ritualen und Arbeitssicherheit, zwischen Tradition und Eigenverantwortung. Ein Spagat der nicht immer einfach ist. Auch die Reinigung und Pflege der speziellen Oberflächen und Materialien verlangt Spezialwissen.

Um all das zu erlernen, gibt es einen Lehrgang. Einen Ausbildungskurs für Sakristane. Der sogenannte grosse Grundkurs dauert vier Wochen und wird in Einsiedeln durchgeführt. Der Hauptsakristan von Sins, Thomas Theiler, hat diesen Kurs in den letzten Monaten absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Er durfte den von der Bischofskonferenz anerkannten Fähigkeitsausweis als «Sakristan» entgegennehmen. Bei dieser Gelegenheit stellen wir Thomas Theiler gerne ein paar Fragen:



Thomas, du hast am 29. August die Sakristanenausbildung abgeschlossen. Wie fühlt sich dies an?

Einerseits fühlt es sich nicht anders an als vorher, andererseits bin ich natürlich etwas erleichtert, dass nun die Ausbildung und vor allem die Abschlussprüfung vorbei ist. So kann ich mich wieder auf die tägliche Arbeit als Sakristan konzentrieren.

Welche Themen waren für dich besonders spannend im Rahmen dieser Ausbildung?

Vor allem die praxisbezogenen Kurse, welche durch ausgewiesene Fachleute durchgeführt wurden, waren sehr interessant. Wir bekamen dadurch wertvolle Tipps zu Umgebungsarbeiten, Reinigungstechnik sowie Infos zu Brandverhütung und Sicherheit durch Feuerwehr und Polizei.

Du bist nun seit über einem Jahr im Dienst als Sakristan. Was macht dir an deiner Tätigkeit besonders Freude?

Da ich gerne draussen arbeite, erledige ich sehr gerne Umgebungsarbeiten rund um die

Kirche. Auch die flexible Arbeitszeit und dass ich meine Arbeit selbst einteilen kann, schätze ich sehr.

Die Kirchenpflege Sins sowie das Pastoralraumteams gratuliert Thomas Theiler von Herzen zum Abschluss dieser Ausbildung und wünscht ihm weiterhin viel Freude.

Herzlich Willkommen

Rainer Betschart, Hauswart Kulturhaus



Per 1. November 2024 konnte Rainer Betschart als Hauswart des Kulturhauses Künigs-matt in Sins angestellt werden. Rainer Betschart wohnt mit seiner Familie in Sins und bringt viel Erfahrung und Wissen mit im Bereich der technischen Hauswartung. Die Kirchenpflege Sins sowie das Pastoralraumteam freut sich, mit Rainer Betschart einen kompetenten und motivierten Mitarbeiter im Team zu begrüssen und wünscht ihm von Herzen einen guten Start, viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit. Eine kurze Vorstellung von Rainer Betschart finden sie in der Ausgabe des Anzeigers vom letzten Freitag.

Kirchenpflege Sins und Pastoralraumteam

Schuhe entwendet

Erntedank in Auw



Mit viel Liebe und Hingabe wurden unsere Kirchen im Rahmen des Erntedank-Festes dekoriert.

In Auw durfte eine Dekoration zum Thema «Schritt für Schritt» bewundert und bestaunt werden.

Im Mittelgang wurden hierfür diverse Schuhe aufgestellt. Scheinbar wurden diese Schuhe nicht von allen als Dekoration wahrgenommen, sondern wohl eher als gute Gelegenheit, sich für die nächste Wandertour auszurüsten. So wurde ein Paar Wanderschuhe entwendet, oder vielleicht einfach ausgeliehen. Die Lieblingswanderschuhe einer Landfrau.

Wir hoffen, dass diese Schuhe ihren Zweck erfüllt haben und jene Person, welche diese entwendet hat, sicher auf dem Berggipfel angekommen ist. Schön wäre es, wenn nun diese Schuhe wieder zur ursprünglichen Besitzerin zurückkehren würden.

Gerne dürfen die Schuhe in der Pfarrkirche Auw oder beim Eingang zum Pfarrhaus Sins deponiert werden. Die betroffene Landfrau und das ganze Team des Pastoralraums dankt herzlich für die Ehrlichkeit.

Kerzen- und Antoniuskasse

Wohin fliesst das Geld?



Viele von uns vertrauen auf den Heiligen Antonius und versprechen ihm gerne eine kleine Spende, wenn vergeblich Gesuchtes wieder zum Vorschein kommt. Auch zünden wir gerne ein Opferlicht an für diverse Anliegen. Was passiert nun mit diesem Geld? Wie kann so ein kleines Opferlicht Wärme schenken, selbst über die Pastoralraumgrenzen hinaus?

Mit der Antonius- und Kerzenkasse unterstützen wir Menschen und soziale Projekte vor Ort, sowie in der ganzen Schweiz. Nebst direkter, finanzieller Passantenhilfe werden im Pfarramt Sins Verpflegungsgutscheine für die Bäckerei abgegeben.

Im letzten Halbjahr wurden zusätzlich folgende Projekte und Organisationen unterstützt: Antoniushaus sowie weitere Klöster und Missionsstellen, Don Bosco Jugendhilfe, Entlastungsdienst für Familien im Aargau, Frauenhaus Aarau, Helfen Sie helfen, Helfen mit Kopf Herz und Hand, Treffpunkt Stutzegg Luzern, Kolping Schweiz, Murimooos, Notschlafstelle Aargau, Procop Olten und Verein Netzwerk Asyl Aargau.

Leider sind Antonius- und Kerzenkassen nicht vor Diebstahl gefeit. Während Kulturgüter von Vandalismus und Diebstahl weitgehend verschont bleiben, vergreift sich die Täterschaft des Öfters an diesen Kassen, obschon wir darauf achten, dass diese regelmässig gelehrt werden und wir Kassen vor Ort haben, welche einen Zugriff erschweren.

Dennoch kommt Geld in der Höhe von fast 20'000 Franken in den Kerzen- und Antoniuskassen unseres Pastoralraums zusammen. Dieses Geld werden wir auch künftig für Einzelhilfe vor Ort oder für die Unterstützung von Projekten verwenden. Wenn wir also in unseren Kirchen ein Opferlicht entzünden, kommt auch in den Herzen anderer Menschen ein Licht zum Brennen. Herzlichen Dank!

Ausflug ins Füeli Ranft

Auf den Spuren des Bruder Klaus



Wir haben uns beim Schulhaus versammelt und sind danach mit dem Car nach Sachseln gefahren. Nach 50 Minuten Fahrt sind wir endlich angekommen. Dort haben wir uns in drei Gruppen aufgeteilt und haben anschließend die Kapelle, die Kirche und den Friedhof erkundigt. 5 Minuten später sind wir im Ranft gewesen. Dann haben wir das Znüni gegessen. Als wir gestärkt waren, wanderten wir den Pfad hinab. Dort sahen wir eine Kapelle mit einem Wohnraum. In diesem Wohnraum hat Bruder Klaus bis zu seinem Tod gelebt. Es gibt in diesem Raum 2 Fenster. Mit einem konnte er mit den Leuten über ihre Anliegen sprechen. Das zweite Fenster diente bei dem Gottesdienst zum auf den Altar zu sehen und ohne andere Menschen den Gottesdienst zu feiern. Die Katholischen und die Reformierten gingen in die Kirche die 2 Minuten entfernt war. In dieser Kirche haben wir 2 Lieder gesungen und das Vater unser gebeten. Jetzt konnten wir zu der Feuerstelle, wo die restlichen ein Feuer vorbereitet haben. Da das Geburtshaus und das Haus, wo Bruder Klaus gebaut hat nur ein paar Strassen entfernt war liefen wir nach einer kurzen Pause weiter. Wir haben uns erneut aufgeteilt dieses mal in 2 Gruppen. In denn Gruppen haben wir uns die Heuser angesehen. Danach sind wir nach Sachseln ge-

wandert und anschliessend mit dem Car nach Sins zurück gefahren.

Geschrieben von: Maurice Clerc, Elena Häcki, Laura Meier, Grégory Kaupp, Fabian Meier

Friede und Freude

Dankesbrief aus Carmen de Bolivar



Voller Dankbarkeit und großer Freude schreibe ich Ihnen, um Ihnen ein grosses Vergelt's Gott auszusprechen für die grosszügige und wertvolle Hilfe, die ich von Ihnen und Ihrer Pfarrei im Namen der Mission der Gemeinschaft *Obra Social Espiritu Santo* mit meiner Mitschwestern und den vielen Begünstigten der Pfarrei Espiritu Santo und den am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen von Carmen de Bolivar erhalten habe.

Die Schwestern von Carmen de Bolivar, unser Pfarrer Rubén Martínez, die Familien der Behinderten, Kranken und Bedürftigen empfinden große Freude und Glück über Ihre grosszügige Unterstützung. Was wir von Ihnen bekommen haben, empfinden wir als ein Geschenk der Barmherzigkeit des Herrn in diesem Jubiläumsjahr unserer lieben Mutter, der heiligen Maria Bernarda.

400 Familien erhalten Hilfe in Form von Lebensmitteln und vielen anderen Personen: Rollstühle, Gehhilfen, Krücken, neurologische Stühle für Menschen mit zerebralen Lähmungen, Matratzen, Kleidung, Schuhe, Schulmaterial sowie Ziegelsteine und Zinkbleche zur Reparatur der Häuser, die aus Lehm und Stöcken bestehen und bei starken Regenfällen einstürzen.



Wie Sie auf den Fotos sehen können, sind dies einige der Empfänger des Geldes, das Sie uns über die Missionsprokur in Auw geschickt haben (7387.10 Franken). Für uns war Ihre Hilfe ein Geschenk Gottes. Gott vergelte es Ihnen von ganzem Herzen.

Möge der liebe Gott und die heilige Maria Bernarda, Missionarin der Barmherzigkeit, Sie für Ihre wertvolle und grosszügige Spende belohnen.

Herzliche Grüsse, Sr Sony Gutiérrez Casado, Projektverantwortliche



Wegbegleitung

Bringt Farbe in den Alltag

In unserem Leben gibt es heikle Phasen: Arbeitslosigkeit, ein unfreiwilliger Umzug, eine bedrohliche Krankheit, fehlende Sprachfähigkeit oder eine Überforderung, was den Kontakt mit den Behörden betrifft.

Das ökumenische Angebot «Wegbegleitung» bietet Unterstützung. Diese Arbeit wird von Sozialdiakon Roman Bamert als Leiter der Vermittlungsstelle koordiniert und verantwortet. Freiwillige arbeiten im Tandem mit Ratsu-

chenden zusammen und begleiten sie in ihren Herausforderungen. Für die hilfeschuchenden Personen ist die Unterstützung kostenlos.

Wir freuen uns als Menschen aus der Region für Menschen in der Region da zu sein!

Wir bieten gerne Unterstützung: Hilfe bei administrativen Angelegenheiten oder bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche, Sprachförderung, Gespräche und bei vielem mehr.

Roman Bamert, Leiter Vermittlungsstelle freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme. Telefon 056 664 01 86, wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

Kollekten

6. Oktober

Acat - Verschwindenlassen in Mexiko

13. Oktober

Una Terra und Familia

Gespendete Kollekten

Wir bedanken uns für folgende Kollekten:

Verein Mochumi Peru	657.70 CHF
Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	379.05 CHF
Flüchtlingshilfe Caritas	461.80 CHF
Papstkollekte/Peterspfennig	452.60 CHF
Carlos Erazo, Schule Colombo	
Suizo Pasto	308.70 CHF
Bella Risa, Zahnpflege	
Hilfsprojekt Karibik	407.55 CHF
HEKS Gärten Aarau und Solothurn	473.20 CHF
Hilfswerk in Indien, Pfarrer Franz	500.00 CHF
Hilfswerk Konrad Mair, St. Lucia, Karibik	719.20 CHF
Josefsopfer	292.60 CHF
Stiftung Mariannahiller, Altdorf,	
Strassenkinder von Ixopo	387.30 CHF
Schönstattpatres, Horw	642.60 CHF
Franziskaner	
Missionsschwestern Auw	330.00 CHF
Unterstützung der Seelsorge durch	
Diözesankurie	498.75 CHF
Caritas Schweiz	1203.00 CHF

Gottesdienste

Freitag, 4. Oktober

10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim
Eucharistiefeier (B. Migacz)

18.30 Sins
Rosenkranz für den Frieden

19.00 Sins

Eucharistiefeier
(P. Christian Meyer OSB)

Jahrzeit für Elisabeth und
Gottlieb Stocker-Müller; für
Franz Steiner, Pfarr-Resignat,
Zug; für Marie Villiger, Alikon; für
Marie Köpfli-Kuen, Sohn Josef
und Tochter Marianne Wehri,

Aettenschwil; für Alfred Kaufmann-Langensand, Fuchshalde

Samstag, 5. Oktober

18.00 Auw
Eucharistiefeier (B. Migacz)
Jahrzeit für Jakobea und Alfred
Heer-Holzmann; für Annie und
Vitus Huser-Lötscher;

für Bernadette Huwiler-Bütler;
für Alois Bütler-Wildisen

Sonntag, 6. Oktober

- 09.00 Oberrüti
Eucharistiefeier (B. Migacz)
Jahrzeit für Emma und Alfred
Niederberger-Tanner; für Bruno
Niederberger und Patrick Felder;
für Josy und Candid Meier-Stu-
der; für Rupert Meier, Hofmatt
- 10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim
Kommunionfeier (Franziskaner
Missionsschwestern)
- 10.30 Abtwil
Eucharistiefeier (B. Migacz)
Erste Jahrzeit für Albin Fux-
Schaller
- 17.00 Mühlau
Rosenkranz für den Frieden
- 17.30 Abtwil
Rosenkranz
- 17.30 Sins
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti
Rosenkranz
- 19.00 Dietwil
Rosenkranz

Montag, 7. Oktober

- 17.30 Sins
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti
Rosenkranz

Dienstag, 8. Oktober

- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl
Rosenkranz
- 17.30 Sins
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti
Rosenkranz

Mittwoch, 9. Oktober

- 08.30 Dietwil
Rosenkranz
- 17.30 Sins
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti
Rosenkranz

Donnerstag, 10. Oktober

- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl
Eucharistiefeier (B. Migacz)
- 19.00 Sins
Rosenkranz für kirchliche Berufe

Freitag, 11. Oktober

- 10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim
Eucharistiefeier (B. Migacz)
- 18.30 Sins
Eucharistische Anbetung

Samstag, 12. Oktober

- 18.00 Dietwil
Eucharistiefeier (P. Germann)
Jahrzeit für Ernst und Theres
Wiss-Köpfli; für Pfarrer Kaspar
Hofer; für Maria Rey;
für Geschwister Ottilie, Rosa,
Olivia und Therese Rey und
Angehörige; für Ernst Rey-Zum-
bühl; für Adrian Rey

Sonntag, 13. Oktober

- 10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim
Kommunionfeier (Franziskaner
Missionsschwestern)
- 10.30 Mühlau
Eucharistiefeier (A. Stüdli)
Wir feiern die Partnerschaft.
Es singt der Jodlerklub Heimelig
Sins
- 17.30 Abtwil
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti
Rosenkranz
- 19.00 Dietwil
Rosenkranz
- 19.30 Sins
Rosenkranz

Montag, 14. Oktober

- 17.30 Sins
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti
Rosenkranz

Dienstag, 15. Oktober

- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl
Rosenkranz
- 17.30 Sins
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti
Rosenkranz

Mittwoch, 16. Oktober

- 08.30 Dietwil
Rosenkranz
- 09.30 Abtwil
Eucharistiefeier (B. Migacz)
Anschliessend Kaffee und Gipfeli
im Restaurant
- 17.30 Sins
Rosenkranz
- 18.30 Oberrüti
Rosenkranz

Donnerstag, 17. Oktober

- 09.00 Auw
Eucharistiefeier
(P. Christian Meyer OSB)
- 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl
Eucharistiefeier (B. Migacz)
- 19.00 Sins
Rosenkranz für kirchliche Berufe

Freitag, 18. Oktober

- 09.00 Sins
Eucharistiefeier (B. Migacz)
- 10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim
Eucharistiefeier (B. Migacz)
- 18.30 Sins
Eucharistische Anbetung

Veranstaltungen

Montag, 14. Oktober

- 11.30 Auw
Mittagstisch ü60
Für das gemeinsame Mittagessen
der Seniorinnen und Senioren
treffen wir uns im Gasthof Kreuz,
Meienberg. Herzlich willkommen
sind auch neue Teilnehmer/innen.
An- und Abmeldungen bei Marlis
Villiger, Telefon 056 668 07 60
oder Edith Leu, Telefon 056 668
19 75.

Dienstag, 15. Oktober

- 16.00 Pflegimuri, Raum Gerold, Haus
Löwen, Trauer- Lebens-Kaffee
Das Trauer-Lebens-Kaffee ist ein
offenes Angebot für Menschen in
Trauer- und Verlustsituationen.
Jeden 15ten im Monat von 16 bis
18 Uhr in der «pflegimuri»,
Nordklosterain 1. Eine Anmeldung
ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 17. Oktober

- 14.00 Mühlau
Jass- und Spielnachmittag ü60
Der Frauenbund lädt zum spielen
und plaudern in den Gemeindesaal
ein. Bei Kaffee und Kuchen freuen
wir uns auf einen fröhlichen
Nachmittag. Es ist keine Anmel-
dung nötig.

Unsere Trauungen

Nicole Müller und Toni Weingartner,
Oberrüti

Unsere Verstorbenen

Rita Villiger-Hunn, Auw, 1951, † 20.
September; Janic Camenzind, Fenkrie-
den, 2004, † 21. September; Alice
Polli-Dossenbach, Sins, 1939, † 23.
September; Hans Geissbühler-Herde,
Sins, 1953, † 23. September; Lisa
Balmer-Hasler, 1928, † 25. September